



Interessengemeinschaft der Jungweihnachtsbaumanbauer e.V.

Presse-Information

September 2024

Die schönste Kolorado-Tanne kommt aus den Haßbergen

Alexander Käb für den schönsten
alternativen Christbaum Bayerns
ausgezeichnet

Ebelsbach/Nördlingen – Die Freundin und
der Neffe hatten den richtigen Riecher, sie
suchten in Alexander Käbs

Christbaumkulturen (Haßbergtanne) den
Baum aus, der dann prompt bei der 30.

Internationalen Weihnachtsbaumbörse in
Nördlingen zum Sieger im bayerischen

Wettbewerb der alternativen Baumarten gewählt wurde. Alexander Käb ist stolz auf
den Erfolg, denn er bestätigt das Können und Wissen, das sich der 37-jährige



*Alexander Käb mit der schönsten
Kolorado-Tanne Bayerns.*

Foto: Blödtner/Nadel Journal

Chemielaborant aus Ebelsbach-Rudendorf (Lkr. Haßberge, Unterfranken) in den vergangenen Jahren angeeignet hat. Mit 20 Jahren übernahm er von seinem Vater eine ein Hektar große Christbaumkultur und baute im Nebenerwerb nach und nach den Betrieb Haßbergtanne auf. Heute bewirtschaftet Käß 20 Hektar und unterhält in der Adventszeit ein Dutzend Verkaufsplätze.

Auf der Messe in Nördlingen stimmten die etwa 400 Besucher, Fachpublikum immerhin, über die zur Wahl stehenden Christbäume ab. Zwar hatte Alexander Käß auch eine Nordmann-Tanne mitgebracht, der mit großem Abstand beliebteste Weihnachtsbaum, doch den ersten Platz erzielte er mit einer 2,30 Meter großen Kolorado-Tanne, die seine Freundin und ein Neffe ausgesucht hatten. Die auch Grau-Tanne genannte Kiefernart stammt aus den Rocky Mountains in Nordamerika, fühlt sich aber offenbar auch in den wesentlich niedrigeren Haßbergen wohl. In Käbs Kulturen belegt sie wie auch Blaufichten nur einen geringen Teil der Anbaufläche, rund 90 Prozent sind den Nordmann-Tannen vorbehalten, doch gebe es durchaus Nachfrage für die anderen Baumarten. Die Kolorado-Tanne hat die längsten Nadeln aller Tannenarten.

Zum Erfolg in Nördlingen gratuliert dem 37-Jährigen auch Peter Geiß (Peiting, Oberbayern), der Vorsitzende der Interessengemeinschaft der Jungweihnachtsbaumanbauer (IGW): „Wir freuen uns mit Alexander Käß. Die Auszeichnung ist ein Beleg für die hohen Fachkenntnisse unserer Mitglieder.“ Doch die schützen nicht vor allen Launen der Natur. So hatte der Rudendorfer 2020 enorme Frostschäden in seinen Kulturen zu beklagen: „Da hat’s mich total zerbrösel.“ Doch Käß steckte nicht auf, sondern investierte dieses Jahr in eine Frostberegnungsanlage für etwa zehn Hektar Fläche. Sie kann die jungen Austriebe an den Bäumen im Mai vor Spätfrösten schützen und war dieses Jahr gleich an zwei Tagen in Betrieb.



Alexander Käb mit der Bayerischen Christbaumkönigin Sina Klug (links), der deutschen Weihnachtsbaumkönigin Sarah Neßhöver und seiner Siegertanne.

Foto: Blödtner/Nadel Journal

340 Wörter, 2400 Zeichen - Abdruck von Text und Fotos honorarfrei

Kontakt für Rückfragen: Alexander Käb, Tel.: +49 170/9082095

IGW-Pressestelle: Michael Fillies, Tel.: +49 176/41765087